



Bundesnetzagentur

# Die wettbewerbliche Bestimmung der Marktprämie

Simon C. Behrens , Referat für Erneuerbare Energien

EFZN: Energierechtlicher Workshop

Hannover, 05.12.2016



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



- **Hintergrund Ausschreibungen**
- **Die FFAV – Praxiserfahrungen**
- **Grenzüberschreitende Ausschreibung mit Dänemark**



# Hintergrund Ausschreibungen



## **Ausschreibungen für die Förderhöhe wecken Erwartungen:**

- Bestimmung der Förderhöhe wird entpolitisiert
- Es werden nur noch die günstigsten Projekte gefördert
- Effektive Mengensteuerung

## **Erfüllen sich die Erwartungen?**

- Da die verfolgten Ziele politisch sind (Ausbauziel, Flächenkulisse, Chancengleichheit von Ländern und Akteuren...) ist eine vollständige Entpolitisierung nicht zu erreichen.
- Nur wenn dauerhaft stabiler Wettbewerb herrscht, ist ein plausibles, wettbewerbliches Ergebnis möglich.
- Mengensteuerung wirkt nur als Obergrenze.



- Die DG-Competition setzt im Rahmen der UEBLL die Einführung von Pilot-Ausschreibungen durch und erzwingt bis 2017 die Einführung von Ausschreibungen.
- In der deutschen Politik gab und gibt es eine breite Mehrheit für die Einführung von Ausschreibungen, aber auch Kritiker.
- Der Gesetzgeber führt mit dem EEG 2014 die PV-Pilot-Ausschreibung ein und legt sich fest, bis 2017 auch für andere EE-Energieträger die Förderhöhe durch Ausschreibungen zu ermitteln.
- Einführung der Freiflächenausschreibungsverordnung (FFAV) 2015
- Erste Ausschreibungsrunde im April 2015
- Bis heute wurden fünf Ausschreibungsrunden durchgeführt (Sechste aktuell in der Auswertung) + 1. Europäische Öffnung mit Dänemark Ende 2016 für PV-Freiflächenanlagen
- Wind und Biomasse folgen 2017



## Ziele des Designs

- Wettbewerbfähigkeit
- Niedrige Fördersätze
- Erhalt der Akteursvielfalt
- Erreichen des Zubaukorridors (= hohe Realisierung)

## Zielerreichung wird über die Verfahrensparameter gesteuert

- Ausschreibungsmenge
- Ausschreibungsfrequenz
- Präqualifikationsanforderungen
- Pönalen und Sicherheiten
- Höchstwerte
- Fristen



# Die FFAV – Praxiserfahrungen



- Drei Ausschreibungsrunden pro Jahr, in Summe  $\emptyset$  400 MW/a
- Geboten wird auf den anzulegenden Wert = sonstige Regelungen aus dem EEG bleiben unverändert
- „Frühe“ Ausschreibung mit starkem Bieterbezug = schwache materielle Präqualifikation, 0,3 ct/kW-Abschlag bei Flächenwechsel
- Gebotsmengen 100 kWp – 10 MWp
- Realisierungsfrist: 24 Monate, Fördersatzabsenkung nach 18 Monaten, keine Verschuldensabhängigkeit
- Finanzielle Präqualifikation und Pönale
  - 4 €/kW Erstsicherheit, 50 €/kW Zweitsicherheit
  - halbiert bei fortgeschrittenen Planungsverfahren
- Gebotspreisverfahren, in zwei Runden Einheitspreisverfahren
- Kein Eigenverbrauch erlaubt, sonst Rücknahme der Förderberechtigung und Pönalzahlung
- Kein Handel mit Zuschlägen erlaubt, aber mit ganzen Gesellschaften





- 1) Bekanntmachung der Ausschreibung durch die BNetzA
- 2) Bieter geben Gebote ab, überweisen Gebühr und Erstsicherheit
- 3) Öffnung der vollständigen Gebote nach dem Gebotstermin
- 4) Prüfung und Reihung der Gebote
- 5) **Zuschlagsentscheidung**
- 6) Bekanntgabe der Zuschlagsentscheidung im Internet und per Mail an die Bieter
- 7) Stellen der Zweitsicherheit
- 8) ggf. Nachrückverfahren
- 9) Bau und Inbetriebnahme der Anlage
- 10) Antrag auf Förderberechtigung
- 11) Ausstellen der Förderberechtigung
- 12) Prüfen der Fördervoraussetzungen durch den Anschlussnetzbetreiber



	04/2015	08/2015	12/2015	04/2016	08/2016	12/2016
<b>Ausschreibungsvolumen</b>	150 MW	150 MW	200 MW	125 MW	125 MW	160 MW
<b>Gebote</b>	170 Gebote 715 MW	136 Gebote 558 MW	127 Gebote 562 MW	108 Gebote 539 MW	62 Gebote 311 MW	?
<b>Zuschläge</b>	25 Stück 157 MW	33 Stück 159 MW	43 Stück 204 MW	21 Stück 128 MW	22 Stück 118 MW	?
<b>Gebotsausschlüsse</b>	37 Stück 144 MW	15 Stück 33 MW	13 Stück 33 MW	16 Stück 57 MW	9 Stück 46 MW	?
<b>Zuschlagshöhe in ct/kWh</b>	8,48 – 9,43 Ø 9,17	8,49	8,00	6,94 – 7,68 Ø 7,41	6,89 – 7,77 Ø 7,25	?
<b>Höchstwert in ct/kWh</b>	11,29	11,18	11,09	11,09	11,09	11,09
<b>Förderhöhe EEG in ct/kWh</b>	9,02	8,93	nicht mehr möglich	nicht mehr möglich	nicht mehr möglich	nicht mehr möglich
<b>Preismechanismus</b>	pay as bid	uniform pricing	uniform pricing	pay as bid	pay as bid	pay as bid

## Ausschlussursachen waren...

- fehlende Vollmachten
- fehlende Liegenschaftskataster-Auszüge
- fehlerhafte oder verspätete Zahlung bzw. Bürgschaft
- falsche oder fehlende Unterlagen. Beispiele:
  - unvollständige Satzungen oder kein amtlicher Nachweis auf Kopie eines Bebauungsplans
  - fehlende Unterschriften

## Tendenz: Rückgang der Ausschlüsse (siehe auch DNK/DE-Ausschreibung)

Runde 1:	37 Ausschlüsse = 20 % der Gebote, 20 % des Volumens
Runde 2:	15 Ausschlüsse = 11 % der Gebote, 6 % des Volumens
Runde 3:	13 Ausschlüsse = 10 % der Gebote, 6 % des Volumens
Runde 4:	16 Ausschlüsse = 14 % der Gebote, 10 % des Volumens
Runde 5:	9 Ausschlüsse = 15 % der Gebote, 14 % des Volumens



## Antrag auf Ausstellung einer Förderberechtigung

- Voraussetzung: Inbetriebnahme der Anlage
- Kombination mehrerer Zuschläge ist möglich
- Antragsfrist: 2 Jahre. Sonst Pönalzahlung i.H.v. 50/25 €/kWp  
Gebotsmenge

## Bisherige Anträge

- 27 Anträge auf Förderberechtigungen mit 150 MW (Stand 29.11.2016)  
= 20 % der insgesamt bezuschlagten Leistung (766 MW)
- Erste Absenkung um 0,3 ct/kWh im November 2016 für 04/2015-Runde
- Fristablauf für die erste Runde ist April 2017 (aktuell 57 MW realisiert =  
36 % der bezuschlagten Leistung)

## Ziel erreicht?

- Hoher Wettbewerbsdruck führt zu stark sinkenden Fördersätzen.
- „Kleine“ Akteure nehmen erfolgreich teil (natürliche Personen, Genossenschaften)
- Ergebnisse zur Realisierungsrate liegen erst nach Ende der Frist vor.

## Aufwand der Unternehmen

- Kosten der erfolglosen Gebote
- Fehlerrisiko beim Ausfüllen der Unterlagen
- Stellen der Sicherheitsleistung
- Schnelle Bearbeitung der Verfahren konnte durch Formularvorgaben und viele standardisierte Abläufe gewährleistet werden

## Rechtssicherheit

- Sehr geringe Zahl an Rechtsbeschwerden
- OLG Düsseldorf: Formatvorgaben sind rechtsgültig.



# **Grenzüberschreitende Ausschreibung mit Dänemark**



- Grenzüberschreitende Öffnung der EE-Ausschreibungen
- Ziel der DG-COMP: europaweite, technologieneutrale Ausschreibungen
- Pilotvorhaben mit Dänemark
- Voraussetzungen:
  - Völkerrechtliche Vereinbarung zwischen den beteiligten Ländern
  - Prinzip der Gegenseitigkeit
  - Physikalischer Import des Stroms oder vergleichbarer Effekt auf den deutschen Strommarkt
- Grenzüberschreitende-Erneuerbaren-Energien-Verordnung (GEEV) ist verabschiedet
- Zusätzliche Details werden in den Völkerrechtlichen Vereinbarungen geregelt





	<b>23.11.2016</b>
<b>Ausschreibungsvolumen</b>	50 MW
<b>Gebote</b>	43 Gebote 297 MW
<b>Gebote nach Ländern</b>	DE: 26 Gebote, 143 MW DNK: 17 Gebote, 154 MW
<b>Zuschläge</b>	5 Stück 50 MW
<b>Gebotsausschlüsse</b>	2 Stück (5 %) 10,4 MW (4 %)
<b>Zuschlagshöhe in ct/kWh</b>	5,38 ct/kWh
<b>Höchstwert in ct/kWh</b>	11,09
<b>Preismechanismus</b>	uniform



- Keine Beschränkung der Flächenkulisse in DNK
  - Ackerflächen sind mit Abstand am günstigsten
- Höhere Standortgüte in DNK
  - Das natürliche Potential (Volllaststunden) ist an guten Standorte in DNK höher als in DE
- Erhebliche Projektpipeline in DNK
  - Für PV-Anlagen wurden im Jahr 2016 Förderanträge für insgesamt 4500 MW gestellt. Diese Projekte konnten wegen weitgehenden Förderstopp im Mai 2016 nicht mehr realisiert werden
- Projektierer in DE haben weitere Chancen in nationalen Ausschreibungsrunden – in DNK lediglich eine Ausschreibung über 20 MW

- Grenzüberschreitende Öffnung kann zu **geringeren Förderkosten** führen
- Unterschiedliche **Standortfaktoren haben erhebliche Auswirkungen** auf das Ergebnis
  - Dazu zählen aber eben nicht ausschließlich die natürlichen Potentiale, sondern insbesondere sonstige standortspezifische Rahmenbedingungen (Flächenkulisse, alternative Realisierungsmöglichkeiten, Steuersystem, Umweltstandards...)
- **Vollständige Harmonisierung quasi ausgeschlossen**, d.h. bei grenzüberschreitenden Ausschreibungen muss mit verzerrenden Effekten gerechnet werden
- In Bezug auf Ausschreibungsmenge, **enormer Aufwand**



# Vielen Dank

Simon C. Behrens  
Referat für Erneuerbare Energien

[ee-ausschreibungen@bnetza.de](mailto:ee-ausschreibungen@bnetza.de)